

# ICAE

INSTITUTE FOR COMPREHENSIVE ANALYSIS OF ECONOMY  
INSTITUT FÜR DIE GESAMTANALYSE DER WIRTSCHAFT

## Sommerakademie 2013

Eine Weiterbildung für politisch Interessierte

7. und 8. Juni 2013

Tabakfabrik Linz

# Wissen schaf(f)t Gesellschaft

Neutrale Wissenschaft?  
Objektive ExpertInnen?  
Unabhängige Medien?

Institut für die Gesamtanalyse der Wirtschaft



# Das Institut

## für die Gesamtanalyse der Wirtschaft

ist eine interdisziplinäre Forschungseinrichtung an der Johannes Kepler Universität Linz. Wir

- streben eine Gesamtsicht auf die Wirtschaft und ihrer wechselseitigen Verschränkungen mit den Feldern Wissenschaft, Medien und Politik an,
- beschäftigen uns mit der Entstehungsgeschichte ökonomischer Theorien sowie ihren Wirkungen in Elitendiskursen und im Alltagsdenken,
- erforschen die aktuelle Wirtschaftskrise und ihre historischen Wurzeln,
- analysieren die Vorgänge zu Offshore-Ökonomie, Schattenbanken und Steueroasen und
- bewegen uns damit an den Schnittstellen von Ökonomie zu Soziologie, Politikwissenschaft, Philosophie und Geschichtswissenschaften.

## Aktivitäten

- Forschungsprojekte zur Geschichte des Neoliberalismus, zum Verhältnis von Ökonomen und Ökonomie und zu Steuer- und Regulierungssoasen
- jährlich im Dezember eine wissenschaftliche Tagung
- jährlich im Juni eine Sommerakademie
- eine eigene Buchreihe im Verlag Metropolis Marburg
- Vernetzung kritischer SozialwissenschaftlerInnen
- Vorträge, Diskussionsabende, Unterricht

## Postadresse

Johannes Kepler Universität Linz, Altenbergerstraße 69, A-4040 Linz.

**Unsere Büros:** Altenbergerstraße 52, Erdgeschoß

(neben der Endhaltestelle *Universität* der Straßenbahn Linz-Auhof)

## Kontakt

Karl Beyer: 0732 2468 - 3414, karl.beyer@jku.at

Lars Bräutigam: 0732 2468 - 3417, lars.braeutigam@jku.at

Katrin Hirte: 0732 2468 - 3411, katrin.hirte@jku.at

Jürgen Nordmann: 0732 2468 - 3412, juergen.nordmann@jku.at

Walter Ötsch: 0732 2468 - 3400, walter.oetsch@jku.at

Wolfgang Plaimer: 0732 2468 - 3415, wolfgang.plaimer@jku.at

Stephan Pühringer: 0732 2468 - 3410, stephan.puehringer@jku.at

## Homepage

[www.icae.at](http://www.icae.at)



# Sommerakademie 2013

## Worum geht es bei der Sommerakademie 2013?

In Zeiten von Krisen ist gesichertes Wissen gefragt. Dabei ist es naheliegend, sich an wissenschaftliche ExpertInnen zu wenden. Diese sahen allerdings die Krise nicht voraus. Es herrscht auch kein Konsens über die Ursachen der Krise sowie darüber, wie man diese zukünftig verhindern kann und welche adäquaten Bewältigungsstrategien anzustreben sind.

Dies erfordert ein Hinterfragen der Prozesse der Erzeugung, Verbreitung und Wirkung von Wissen in der Gesellschaft:

- Welches „wissenschaftliche“ Wissen wird in einer demokratischen Gesellschaft benötigt? Was ist überhaupt gesichertes Wissen?
- Kann man hinsichtlich solcher Prozesse und Dynamiken wie der Krise und ihrer Auswirkungen (Rettungs- und Sparpakete) sowie weiterer problematischer Verläufe (Prekarisierung, Abbau von Souveränität) zwischen Glauben, Überzeugung, Wahrheit und Theorien unterscheiden?
- In welchem Verhältnis stehen Wissenschaft und Gesellschaft? Schafft Wissenschaft einfach nur „für die Gesellschaft“ Wissen? Oder wird durch Wissenschaft – wie es in neueren Ansätzen zur Wissensgesellschaft und deren Ausformung gemeint ist – die Gesellschaft nachhaltig „geformt“?
- Wer sind dann die AkteurInnen der Erzeugung und Vermittlung von Wissen? Wer bestimmt, was wir wissen? Welche Rolle spielen Medien? Welche Dynamiken haben Diskurse? Mit welchem Selbstverständnis ist dann „wissenschaftliches“ Wissen zu sehen?

Auf der Sommertagung 2013 sollen diese Fragen gemeinsam erörtert und von den TeilnehmerInnen diskutiert werden.

Die Sommerakademie 2013 wird von Frau Margarethe Engelhardt-Krajanek moderiert.

**Margarethe Engelhardt-Krajanek** ist Kulturwissenschaftlerin, Wissenschaftsjournalistin und Buchautorin. Sie studierte an der Universität für angewandte Kunst und dem Max Reinhardt-Seminar in Wien. 1996 promovierte sie an der Bergischen Universität Wuppertal im Fachbereich Kommunikation und Ästhetik. Seit 1992 ist sie Ö1-Redakteurin mit den Schwerpunkten Soziologie, Psychologie und Pädagogik. Sie wurde mit dem internationalen Radiopreis „Prix Bohemia 2007“ und dem „Familia 2008“, dem PainAward 2012 und dem Pressepreis der Wiener Ärztekammer 2012 ausgezeichnet.



# Freitag, 7.6.2013

## 13:00h: Eröffnung der Sommerakademie

Begrüßung, Vorstellung der TeilnehmerInnen und des Programms

## 13:30h: ÖkonomInnen in der Finanzkrise Zwischen Selbstverständnis und Handeln

Referat von **Katrin Hirte** (Johannes Kepler Universität Linz) und **Stephan Pühringer** (Johannes Kepler Universität Linz)

**Inhalt:** Thematisiert wird, was ÖkonomInnen während der Finanzkrise 2008 bis 2012 taten, was ihre Diskurse waren, ihre Positionen, ihre Vernetzungen und ihre Initiativen, aber ebenso, was ihr „wissenschaftliches“ Selbstverständnis ist und wie man das Verhältnis von Wissenschaft und Gesellschaft fassen kann. Die vorgestellten Analysen sind Ergebnisse eines kürzlich abgeschlossenen Projektes.

**Katrin Hirte** ist wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für die Gesamtanalyse der Wirtschaft und dort verantwortlich für Forschungsprojekte zu „Ökonomie und Ökonomen“. Sie studierte in Berlin Agrarwissenschaften/Pädagogik und promovierte in Kassel zur Transformation der Landwirtschaftsstrukturen in Ostdeutschland. Seit 2005 arbeitet sie zu wissenschaftssoziologischen Entwicklungen, vor allem im Schwerpunktbereich Ökonomie und Agrarökonomie.

**Stephan Pühringer** ist wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für die Gesamtanalyse der Wirtschaft. Er studierte Ökonomie und Sozialwirtschaft an der Universität Linz und analysiert seit 2011 im Rahmen von Forschungsprojekten zu „Ökonomie und Ökonomen“ mit Diskurs- und Netzwerkanalysen die Rolle der Ökonomik und ihrer zentralen AkteurInnen in der Finanz- und Wirtschaftskrise sowie der nachfolgenden EU-Krisenpolitik.

## 14:30h: Im Netz der Beziehungen JournalistInnen und Unabhängigkeit

Referat von **Uwe Krüger** (Universität Leipzig)

**Inhalt:** Die Unabhängigkeit von JournalistInnen ist eigentlich ein Mythos angesichts von Abhängigkeiten, die Medienredaktionen notwendigerweise eingehen müssen (mit Informationsquellen, Anzeigenkunden, eigenem Verlag, der eigenen Zielgruppe). Thematisiert werden einerseits konkrete Netzwerke von Alpha-JournalistInnen und wie diese sich auf die Berichterstattung ausgewirkt haben. Andererseits wird Unabhängigkeit als Ideal hinterfragt. Die vorgestellten Analysen sind Ergebnisse einer kürzlich abgeschlossenen Dissertation.

**Uwe Krüger** ist wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Universität Leipzig, Abteilung Journalistik. Er hat Erfahrungen als Journalist für Tageszeitungen und als Redakteur des internationalen Journalismus-Fachmagazins „Message“. Seine Promotion erfolgte über Netzwerke deutscher JournalistInnen in Politik und Wirtschaft und deren Auswirkung auf die Berichterstattung.

## 15:30h: Kaffeepause



## 16:00h: Wissenschaft und Gesellschaft Ein ambivalentes Verhältnis?!

Podiumsdiskussion mit

- **Walter Ötsch** (Johannes Kepler Universität Linz)
- **Gertraud Jahn** (Ökonomin, SPÖ-Politikerin)
- **Edith Meinhart** (Redakteurin Nachrichtenmagazin „Profil“)
- **Katrin Hirte** (Johannes Kepler Universität Linz)
- **Uwe Krüger** (Universität Leipzig)

**Moderation:** Margarethe Engelhardt-Krajanek

**Inhalt:** Eine Publikumsdebatte über das Verhältnis von Wissenschaft und Gesellschaft und die Rolle von Politik und Medien.

## 17:30h: „Platz des Protests“

Wir laden VertreterInnen von Organisationen und Aktionsformen in Österreich ein, sich in Form von Marktständen zu präsentieren und für Auskünfte zur Verfügung zu stehen.

Eine Liste der teilnehmenden Initiativen finden Sie ab Mai 2013 auf der Homepage [www.icae.at](http://www.icae.at) --> Sommerakademie 2013

## 18:30h: Gemeinsames Abendessen

## 20:00h: Konzert der Gruppe „zivatar utca“

sara zlanabnitig-querflöte, christoph maurer-akkordeon,  
dito behr-schlagzeug, joachim rigler-gitarre, bass

Aus ihrem Internetauftritt:

*„zivatar utca“ [siwata uza] aus wien spielen mit fetten akkordeon- und gitarrenriffs, verwegenen querflötensounds, und „four to the floor“ schlagzeugbeats. der bandname ist ungarisch und beruht auf dem namen einer straße in budapest, auf deutsch übersetzt „gewitterstraße“, in der sich das trio – mittlerweile erweitert zu einem quartett – 2006 erstmals zusammenfand. seit dem gründungsjahr spielten zivatar utca über 400 live konzerte und nahmen zwei studioalben auf. im jänner 2011 performte die band in einem theaterstück, das von der regisseurin nika sommeregger inszeniert wurde. „zivatar utca“ bastelt beständig an einem einzigartigen stilkonglomerat zwischen analoger musik und clubsounds und liebt heftige musikalische gewitter!“*

Nähere Informationen: <http://zivatar-utca.net/>



# Samstag, 8.6.2013

## Workshops zum Thema „Wissen schaf(f)t Gesellschaft“

- 1: Wissen macht Politik
- 2: Wahrheit und Ökonomie
- 3: Wissenschaft auf Europaebene
- 4: Wissenschaft und Medien

Am Samstag finden vier Workshops statt. Der Verlauf (ob alle parallel oder geblockt) hängt von der Anzahl der TeilnehmerInnen ab und wird am Samstag vor Ort entschieden.

**09:00h bis 11:30h: Workshops**

**11:30h bis 13:30h: Gemeinsames Mittagessen**

**13:30h bis 16:00h: Workshops**

## Workshop 1: Wissen macht Politik

Viele Menschen wenden sich von der Politik ab. Sie erscheint ihnen inhaltlich beliebig, die Sicht auf größere politische Ziele ist verstellt. Gleichzeitig fehlt der Politik oft die Basis, um sich mit den Zukunftsfragen der Gesellschaft breit auseinanderzusetzen, und den wissenschaftlichen Diskurs dazu zu nutzen. In diesem Vakuum gewinnt scheinbar unabhängiges ExpertInnenwissen an Macht.

Ein Workshop zur Diskussion von Strategien, um den politischen Diskurs zu beleben.

**Organisation:** Marie Jahoda – Otto Bauer Institut

**Input:** Georg Hubmann (Marie Jahoda – Otto Bauer Institut Linz)



## Workshop 2: Wahrheit und Ökonomie

In „der Ökonomie“ lässt sich nicht einfach von einer Wahrheit ausgehen. Ideologien stehen sich teils konträr gegenüber und manifestieren sich in wirtschaftspolitischen Interessen. Ziel des Workshops soll es sein, Ideologien der Ökonomie in Bezug auf den Ungleichheits- und Verteilungsdiskurs aufzuzeigen und gemeinsam zu diskutieren. Dabei soll auch thematisiert werden, wie Interessen den wirtschaftspolitischen Diskurs und letztlich Politiken bestimmen.

**Organisation:** Arbeiterkammer Linz

**Input:** Jakob Kapeller (JKU, Institut für Philosophie und Wissenschaftstheorie)

## Workshop 3: Wissenschaft auf Europaebene

Thema des Workshops ist die Frage, wie „wissenschaftliche“ Expertise auf EU-Ebene zustande kommt, wie diese genutzt wird und welche Auswirkungen sie hat. D.h., es geht um die Hinterfragung der Welt der 15.000 LobbyistInnen in Brüssel, der Think Tanks und der Netzwerke, deren Wirken anhand von konkreten Beispielen hinterfragt werden soll und dabei insbesondere das, was man „wissenschaftliche“ Expertise nennt.

**Organisation:** attac

**Input:** Markus Feichtinger (attac), Iga Niznik (Arche Noah, Gesellschaft für die Erhaltung der Kulturpflanzenvielfalt und ihre Entwicklung), Michael Lindner (Mag., AK-Wissenschaftspreis 2012 „Zukunft von Arbeit und Beschäftigung“)

## Workshop 4: Wissenschaft und Medien

Demokratisch verfasste Gesellschaften sind darauf angewiesen, dass die zum Verständnis politischer Ereignisse notwendigen Informationen gut aufbereitet an die Öffentlichkeit gelangen. Mehrheitlich wird diese Leistung von Massenmedien erwartet. Doch sind diese überhaupt im Stande, diesen Dienst zu leisten? Welche Angebote bestehen von Seiten der Wissenschaft an die Medien, damit diese Erkenntnisse, Überlegungen und Einwände breit vermitteln können? Gerade bei politischen Vorgangsweisen, die als „alternativlos“ bezeichnet werden, stellt sich die Frage, ob im Heer der WissenschaftlerInnen nicht doch zumindest EineR wäre, die/der eine Alternative schon einmal angedacht hat... Wir wollen uns fragen, wer als ExpertIn auftritt, wer als solcheR präsentiert wird, welche ExpertInnen die politischen EntscheidungsträgerInnen beraten, und ob deren Ratschläge transparent genug sind.

**Organisation:** Radio FRO Linz

**Input:** Petra Radeschnig (Wien, Organisationsberaterin)  
Andi Wahl (Linz, Radio FRO)



# Organisation

## Ort

Tabakfabrik Linz, Ludlgasse 19, 4020 Linz  
Tel. 0732 / 77 22 72 - 7273, office@tfl.linz.at  
<http://www.tabakfabrik-linz.at>  
Anfahrtsplan auf [www.icae.at](http://www.icae.at) --> Sommerakademie 2013

## Anmeldung

*per Internet:* Anmeldeformular und Link zu elektronischer Zahlung:  
[www.icae.at](http://www.icae.at) --> Sommerakademie 2013

*per Email:* [guenter.sageder@jku.at](mailto:guenter.sageder@jku.at)

*per Post:* Institut für die Gesamtanalyse der Wirtschaft  
Johannes Kepler Universität Linz, Altenbergerstrasse 69,  
A-4040 Linz.

*per Telefon:* ++43 732 2468 - 3402 (Günter Sageder)

**Anmeldeschluss: Dienstag, 28.05.2013 12:00 - Bitte beachten !!!**

**Teilnahmegebühr:** € 30,--

Die Anmeldung erfolgt grundsätzlich für die gesamte Dauer der Sommerakademie. Sie ist wirksam bei Einzahlung der Teilnahmegebühr.

## KooperationspartnerInnen:

Die Sommerakademie wird vom Institut für die Gesamtanalyse der Wirtschaft in Kooperation mit folgenden Organisationen und Institutionen durchgeführt:

